**Vorstellung**

Enter entstand als Felix Kunz und Peter Regenass die technische Entwicklung miterlebten. Fasziniert vom Erfindungsreichtum und der rasanten Entwicklung haben sie versucht einzelne Zeitzeugen fest zu halten. Was das Museum von anderen Technik Museen unterscheidet ist, dass viel Wert darauf gelegt wird, dass die Computer funktionieren.

**Sammlung**

Die Sammlung ist in über 30 Jahren arbeit entstanden. Geografisch liegt der Focus auf Hersteller aus der Schweiz. Nur dank Spenden kann das Museum existieren.

**Felix Kunz**

Das Museum geht auf die Sammlung von Felix Kunz zurück der während 30 Jahren Computer sammelte. Etwa 5000 Objekte wurden bis 2011 im Lischerhof gelagert einem Bauernhaus, mit der Fläche von 600m2 gelagert. Als de Sammlung zu gross wurde 2010 gründete Felix mit Monique und Peter Regenass eine Stiftung. Der Sammler Regenass steuerte 300 Rechenmaschinen bei. Ende 2011 wurde das Getränkedepot am Bahnhof Solothurn mit 2000m2 gegen das Museum getauscht.

**Momentan**

Momentan hat die Ausstellung über 20000 Ausstellungsstücke aus der Computer geschichte und Unterhaltungselektronik

Radio

TV

Video

Phonograph

Plattenspieler

Recorder

Studiotechnick

Rechenmaschinen

Computerhardware

Computersoftware

Telekomunikation

Komponenten

**Wem gehörts**

Computer & Radiosammlung(F. Kunz)

Rechenmaschinensammlung(P. Regenass)

Sammlung AV-History(A. Knecht)

Sammlung R. Weiss(R. Weiss)

Stiftung SCGA(Th. Klossner)

Sammlung des Radio Studio Basel(Radio Verein)

Museum Audiorama(Stift. Audiorama)

Filmstudiosammlung (geplant)(P. Beck)

**Zukunft**

Das Museum hat grosses vor es will zu nationalen Plattform zum Erleben, Erforschen und Erhalten der Geschichte der Computer und der Unterhaltungselektronik.

Das Museum soll das neue Museum Enter entstehen. Das Museum macht platz für die Bahn.

2023 wird der Neubau fertig sein das Angebot wird ausgebaut im Bereich Vermittlung und Erlebniss der Betrieb wird preofessionalisiert.

Liste der dinge die man ausbauen will:

→ Zeitgemässe Vermittlung für alle Altersgruppen

→ Jugendförderung mit inter­ aktiven Angeboten

→ Schaffen von Erlebniswelten rund um die Exponate

→ Einbindung der Exponate in die Zeitgeschichte

→ Öffentliche Technikwerkstatt

→ Professioneller Museum Guide

→ Thematische Führungen

→ Öffentlich zugängliches Showlager (Paternoster­ Regal)

→ Zukünftig 6 Tage pro Woche geöffnet

→ Verdoppelung der Museumsfläche auf 4000 m2

→ Erhöhung der Besucherzahl auf 50 000 Personen pro Jahr

→ Nationales Archiv für technische Dokumentationen

→ Coworking  und Startup­Space

→ Museumsbistro und ­Shop

→ Vintage­-Technik-­Shop mit Ersatzteilen für fast alle Geräte der Unterhaltungselektronik

(Sonderkonditionen für Schüler und Studenten)

→ Langfristige Absicherung des Museums durch Stockwerkeigentum und finanzielle Eigenständigkeit